



Eine Hausnummer werden sie hier vergeblich suchen und dennoch verfügt dieser ehemalige Bunker über eine offizielle Adresse, als ein sogenanntes Nebengebäude am Mythenquai 11, nahe dem Seebad Enge.

Objekt-Nr.	Landerwerbs-Nr.	Weitere evtl. ältere Bezeichnungen
A 4839	ZH 511	Z 390 / Z 390b

Koordinaten	Standort	Nähere Bezeichnung
682.900/246.210	Arboretum Seeufer	Mythenquai 11

Gemeindegebiet / Quartier	Flurbezeichnung
Zürich – Enge	Männerbad Enge-Süd

Bauweise / Typus
 Betonierter, einstöckiger Leichtmaschinengewehrstand des Stadtkommandos

Erbaut	Erbaut durch	Nähe Angaben zum Erbauer
Mai – Juni 1940	Truppe	Ter Füs Kp I/155

Ursprünglich erbaut als	Letzte bekannte Nutzung als
Infanteriebunker (LMg-Stand)	Permanente Waffenstellung (PWS)

Deklassiert	Heutiger Zustand oder abgebrochen
30. Juni 1988	Grösstenteils erhalten, heute zivile Miet-Nutzung

Beurteilung durch Kantonale Denkmalpflege
 Der Eigenwert, aber auch der Situationswert des Werkes werden aus denkmalpflegerischer Sicht als hoch eingestuft, der historische Wert mit mittel. Gehörte zur Limmatstellung, einer einstigen Sperrstelle von nationaler Bedeutung. Bildet mit den benachbarten Anlagen A 4840, A 4841 und A 4842 eine Gemeinschaft. Allesamt gelten seit dem Jahre 1992 als kantonale Schutzobjekte der Denkmalpflege und sollten integral erhalten werden. Im Inventar der Schutzobjekte von regionaler und kantonaler Bedeutung eingetragen.



Hinter einer Schilfgruppe am Hafen Enge verbirgt sich der Infanteriebunker mit Schartenfront in Richtung See. Ansicht vom Fussweg. Zu Zeiten des Festungswachtkorps wurde auch diese Anlage immer wieder ausgeholzt, wovon die unteren beiden Abbildungen zeugen. Beide Bilder unten: Denkmalpflege Kanton Zürich



Unter den Stahlblechen, entlang der Fussgängerzone im Arboretum am See, verbirgt sich der eigentliche Treppenzugang und die stählerne Zugangstüre. Bild ganz links: Denkmalpflege Kanton Zürich

Beschrieb

Am 16. Mai 1940 sperrte die Ter Füs Kp I/155 das Arboretum, um mit dem Aushub für den Bau der Anlagen zu beginnen. Der erste betonierte Stand im Arboretum wurde bereits am 5. Juni 1940 fertiggestellt. Gemäss Plan des Stadtkommandos von Oberst Stirnemann war der Stand bewaffnet mit 1 LMg. Am 3. Juli 1940 vermeldete Major Florin Joss, Kdt des Ter Bat 155: «Stand südl. Badanstalt Enge, Mg-Stand, Boden betoniert, Wand armiert, Pläne fertig.» Der LMg-Stand verfügt nur über eine Schiessscharte, aber über keine Beobachterscharte. Der Tarnanstrich ist hauptsächlich im Schartenbereich noch erkennbar.